

**Aus Polen.** — In einem Aufsatz über die Lage der Buchhandlungen in den polnischen Kleinstädten im »Przeglad Ksiegarzki« (Nr. 14, S. 225—229) macht St. Pliżczynski in einer Tabelle Angaben über 18 Kleinstädte, und zwar teilt er die Bewohnerzahl und die Anzahl der Buchhandlungen in jeder Stadt mit, sowie die Zahl der Bewohner, auf die eine Buchhandlung entfällt. Diese letztgenannte Zahl ist manchmal sehr klein (1323, 1726) und schwankt meist zwischen 2500 und 3500. Pliżczynski stellt Betrachtungen über das von ihm gesammelte statistische Material an und gelangt zu dem Ergebnis, daß es in den kleinen Städten zu viel Buchhandlungen gibt. Derselbe Mitarbeiter des genannten Blattes behandelt in erschöpfender Weise die literarische Produktion Polens im Jahre 1927 (Przegl. Ksieg. Nr. 15, S. 241—244), die 6888 Erscheinungen umfaßte. In einer allgemeinen Übersicht führt er die Werke in polnischer Sprache und die Werke in fremden Sprachen getrennt an und macht Angaben über die Höhe der Auflage. Diese 6888 Werke wurden in 23 324 330 Exemplaren veröffentlicht. 1926 betrug die Produktion 6339 Werke in 21 533 004 Exemplaren. Die Zahl der Bücher in polnischer Sprache betrug 1927 6204 in 21 769 421 Exemplaren gegen 5243 in 19 385 807 Exemplaren im Jahre 1926. Die Durchschnittshöhe der Auflage betrug 1926 3396 Exemplare, 1927 3386, doch liegen für die 1927 in jiddischer Sprache erschienenen Werke keine Angaben über die Auflagenhöhe vor, man kann daher annehmen, daß die durchschnittliche Höhe der Auflage sich nicht verändert hat, oder sogar gestiegen ist.

Die Bahnhofsbuchhandlungsgesellschaft »Kuch« A.-A. mit dem Sitz in Warschau wurde im Dezember 1918 als G. m. b. H. gegründet und 1920 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Gesellschaft unterhält 328 eigne Verkaufsstellen, in denen fast doppelt soviel Personen beschäftigt werden, meist Kriegsbeschädigte oder deren Angehörige. In den Büros, Depots und in der Expedition beschäftigt die »Kuch« 255 Personen. Die Steigerung des Umsatzes in den letzten Jahren ist bedeutend. Wenn man den Umsatz im Jahre 1924, wo die Plotywährung in Polen eingeführt wurde, mit 100 ansieht, so betrug er 1925 179, 1926 222,6, 1927 271,6 und 1928 310. Die jährliche Hauptversammlung der Aktionäre der »Kuch« fand am 8. Juni in Warschau statt.

Der für die Leiter kleiner und mittlerer Buchhandlungen geplante Vorlesungszyklus, der im Mai in Warschau stattfinden sollte, ist auf den November d. J. verschoben worden.

Berlin.

Dr. W. Christiani.

**Der Neudruck alter türkischer Bücher.** — Das türkische Unterrichtsministerium in Angora läßt augenblicklich sämtliche in öffentlichen und privaten türkischen Bibliotheken enthaltenen literarisch wertvollen Werke katalogisieren, um bei dieser Gelegenheit feststellen zu können, welche Handschriften und welche gedruckten Werke der alten türkischen (arabischen) Schrift mit den neuen türkischen (lateinischen) Buchstaben wieder herausgegeben werden sollen. Dr. M.

**Verbotene Druckschriften.** — Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat in der Sitzung vom 31. Mai 1929 — III H 8. 1929 — unter anderem für Recht erkannt: Es sind im Rahmen des § 41 Abs. 2 Str.GB. alle Exemplare einschließlich der zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen der Zeitung »Die rote Fahne« unbrauchbar zu machen, soweit es sich handelt: 1. in der Nummer 263 vom 7. November 1928 um den Artikel »Es lebe die Diktatur des Proletariats«, und 2. in der Nummer 271 vom 16. November 1928 um den Artikel »Der deutsche Säbel rasselt«. Der Herr Oberreichsanwalt in Leipzig ersucht unter dem 1. Juni 1929 — 14 a J 163/29 — um Durchführung der Unbrauchbarmachung. 1191 I A 1/28. Berlin, 24. Juni 1929. PP (I A).

In der Sitzung des Schöffengerichts Stuttgart I vom 30. April 1929 ist für Recht erkannt: Alle im Besitz des Verfassers, Druckers, Herausgebers und Verlegers oder Buchhändlers befindlichen sowie die öffentlich ausgelegten und angebotenen Exemplare der von dem Mundus-Verlag in Wien (Inh. Karl Laucar) versandten Postkarte (weibliche Akte darstellend), der mitversandten Prospekte über »Liebe und Wollust« und das Spezialverzeichnis »Bücher, Bilder für Sammler und Liebhaber« sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. J Nr. 4171/29. Stuttgart, 18. Juni 1929. StA.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 371 vom 27. Juni 1929.)

## Verkehrsnachrichten.

**Postverkehr mit der Freien Stadt Danzig.** — Vom 1. Juli an sind im Verkehr mit der Freien Stadt Danzig außer den bisher zugelassenen Briefpäckchen auch »Sonstige Päckchen« unter den in Deutschland geltenden Versendungsbedingungen und Gebühren zugelassen.

## Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Herr Hofbuchhändler Otto Schmidgall, Inhaber der Gropius'schen Hofbuchhandlung in Potsdam kann am 1. Juli das Jubiläum 25jähriger Selbständigkeit begehen. Nach Besuch des Realgymnasiums in Culm und Bromberg erlernte Otto Schmidgall in Bromberg den Buchhandel. Die Wanderjahre führten ihn über Königsberg, Tilsit, Bonn und Stuttgart im Oktober 1903 nach Potsdam, wo er in der Gropius'schen Hofbuchhandlung eine Stellung als Geschäftsführer antrat, da der derzeitige Inhaber, Herr Hofbuchhändler Otto Pistorius, wegen Kränklichkeit dem Sortiment nicht mehr vorstehen konnte. Nach dessen Tode übernahm er das Geschäft am 1. Juli 1904 in eigene Rechnung und hat es verstanden, den Ruf dieser alten Firma, die am 15. April 1924 75 Jahre bestand, zu wahren, trotz verschiedener Schwierigkeiten, die der Weltkrieg mit sich brachte, da er während der ganzen Dauer des Krieges eingezogen war. Herr Schmidgall hat seinem Sortiment einen Verlag angegliedert, der hauptsächlich Potsdamer Geschichte pflegt.

Sein 25jähriges Selbständigkeitsjubiläum kann am gleichen Tage auch Herr Franz Leichter, Inhaber des gleichnamigen, 1859 gegründeten Verlags in Ohlau feiern.

Am 30. Juni d. J. kann Herr Hermann Marquard auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Ed. Voté & Co. Voté in Berlin B 8 zurückblicken. Herr Marquard ist am 1. Juli 1879 als Lehrling bei dem bekannten Musikverlag eingetreten; in kurzer Zeit hatte er sich zum Leiter der umfangreichen Verlagsexpedition emporgearbeitet. Auf diesem Posten wirkte er Jahrzehnte hindurch in vorbildlicher, gewissenhafter Weise als Abteilungsleiter und Kollege. Alle, die Seite an Seite mit ihm arbeiten, wünschen nicht nur ihm, sondern auch der Firma Voté & Co., daß seine laute und charaktervolle Persönlichkeit noch lange erhalten bleiben und er seine verantwortungsvolle Tätigkeit auch weiterhin ausführen möge. Herr Marquard ist aus dem alten Stammpersonal bereits der zweite Jubilar im Hause Voté & Co., der dort auf eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken kann.

Herr Ernst Jung in Berlin kann am 1. Juli 1929 auf eine erfolgreiche 25jährige Tätigkeit zurückblicken, seit Jahren als erster Sortimentsgehilfe im Hause Puttkammer & Mühlbrecht, Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft, die jetzt über 60 Jahre besteht und bei ihrer Gründung das erste Spezialgeschäft dieser Richtung in Deutschland war.

**Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.** — In München starb der bekannte Erfinder auf reproduktionstechnischem Gebiete Dr. Eugen Albert, Verleger von Prachtwerken; in Paris an seinem 69. Geburtstag der Romanschriftsteller Georges Courteline, eigentlich Moineau, auch als Dramatiker bekannt; in Darmstadt im Alter von 56 Jahren Prof. Dr. Julius Goldstein, bekannter Philosoph; in Frankfurt a. M. im Alter von 66 Jahren Prof. Dr. Richard Lorenz, Lehrer der Elektrolyse und physikalischen Chemie; in Berlin, 65jährig, Prof. Dr. Ernst Levy-Dohrn, Altmeister der Röntgenologie; in Leningrad Prof. Dr. Dimitri Ditt, Vorsitzender der Russ. Gynäkol. Gesellschaft; in Wien im Alter von 81 Jahren der Schauspieler und Schriftsteller Rudolf Tyrolt; in Bad Wildungen Prof. Dr. Hermann Wagner, einst Vertreter der Erdkunde an der Göttinger Universität, im 89. Lebensjahre; in Münster Prof. Dr. Leo Wiese, Ordinarius der romanischen Philologie im Alter von 58 Jahren.